

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1897**

54 (8.5.1897) Beilage zum Landboten

## Großes Brandunglück in Paris.

Paris, 4. Mai. Ueber ein fürchtbares Unglück, das sich hier zugetragen hat, wird gemeldet: Heute Nachmittag 4 Uhr wurde der von Damen der Aristokratie alljährlich zu Gunsten von Armen in der Rue Jean Gaujon veranstaltete Wohlthätigkeitsbazar durch eine Feuerbrunst zerstört. Bisher wurden 30 Tote gezählt und deren völlig verkohlte Leichname auf den Trittschritten niedergelegt. 35 Personen sind schwer verwundet, und viele werden noch vermisst. — 6 Uhr 55 Min. Abends. Das Feuer in dem Wohlthätigkeitsbazar brach über den Verkaufsräumen der Herzogin Uzès aus. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt. Das Gebäude, das eine Länge von 100 und eine Breite von 60 Metern hatte, war gänzlich aus Holz gebaut, weshalb dasselbe in 10 Minuten vollständig in Flammen stand. Es entstand ein unbeschreibliches Gedränge. Viele Personen wurden niedergestoßen und mit den Füßen zertreten. — 7 Uhr 15 Min. Die genaue Zahl der Opfer konnte noch nicht festgestellt werden. Auf den Trümmern des Bazars sind vollständig verkohlte, ganz unerkennliche Leichen aufgehäuft. Dieselben wurden von den städtischen Ambulanzwagen nach dem Industriepalaste geschafft. Ungefähr 150 Verwundete wurden in ein Hotel gebracht. Nach Aussage eines Polizeibeamten, der den Dienst im Wohlthätigkeitsbazar gethan hat, sollen 1500 bis 1800 Personen zur Zeit des Ausbruchs des Brandes im Bazar gewesen sein. Um 8 Uhr sollen bereits 200 Opfer festgestellt gewesen sein.

— 4. Mai, 8 Uhr Abends. Etwa 20 Leichen der bei dem Brande des Wohlthätigkeitsbazars Verunglückten sind nach dem Industriepalast geschafft worden. Zahlreiche Personen stehen vor dem Thor des Palastes, um Nachricht zu erhalten. Die Ärzte verbieten den Eintritt. Viele Diener und Kutscher in Livree erkundigen sich nach ihrer Dienstherrschaft. Als bald, nachdem die Alarmsignale gegeben waren, trat der Sicherheitsdienst zur Stelle. Polizeimannschaften versuchten mit Gewalt Ordnung in die bereits sinnlos vor Furcht das Gebäude verlassende Menge zu bringen. Herzerreißende Rufe der Verzweiflung wurden überall gehört. Das Feuer griff so schnell um sich, das, als die ersten Mannschaften der Feuerwehr an der Brandstätte eintrafen, bereits das Gebäude in Flammen stand und zusammenstürzend viele Personen, die noch im Innern des Gebäudes waren, begrub. Der Polizeipräsident war bald zur Stelle und übernahm die Leitung über den Sicherheitsdienst und ließ zahlreiche Verwundete, von denen einzelne in schrecklicher Weise verstümmelt waren, fortschaffen. Die Feuerwehr überschüttete die Trümmer mit Wasser und beschützte die benach-

barthen Gebäude. Man befürchtet, die heutige Katastrophe sei, was die Zahl der Opfer betrifft, noch schrecklicher als der Brand der Opera Comique. — 8 Uhr 45 Min. Abends. Der Anblick der ersten in den Industriepalast geschafften Leichen ist ein schrecklicher. Bei vielen ist der Oberkörper vollständig verstümmelt, während die untere Körperhälfte und Kleider unverseht sind. Wie Augenzeugen berichten, brach das Feuer in der Abteilung aus, in welcher der Kinematograf vorgeführt wurde. Man glaubt, daß durch Herauspringen elektrischer Funken eine Gasexplosion entstanden ist. Der Ruf „Feuer“ verursachte einen fürchtbaren Schrecken. Einige Komitemitglieder versuchten vergebens, der Panik Einhalt zu thun. Das Feuer griff rasend schnell um sich. Identität und Zahl der Opfer festzustellen, ist vorläufig unmöglich.

— 5. Mai. Die Zahl der bis 11 Uhr Nachts im Industriepalast niedergelegten Leichen beträgt 115. Die Thüre des Saales ist von einer dichten Menschenmenge umlagert, aus deren Mitte Schmerzensrufe ausgestoßen werden. Man läßt jedoch nur wenige Personen zu gleicher Zeit eintreten, um die Feststellung der Verunglückten zu erleichtern. Die Eintretenden erhalten Fackeln, um sich bei der Leichenschau zurecht zu finden. So gehen sie suchend umher, indem sie die Kleiderreste prüfen. Die erkannten Leichen werden sogleich bedeckt. Diese Nachforschungen werden die ganze Nacht dauern. Man hofft, daß jetzt alle Leichen aufgefunden sind. Ihre Zahl dürfte 115 nicht übersteigen. — Alle zunächst in der Umgebung des Wohlthätigkeitsbazars untergebrachten Verwundeten, etwa 180 an Zahl, konnten nach ihrer Behandlung gebracht werden. Im Hospital Beaujon befinden sich die Gräfin Horn, Frau Lussignan, Frau de Julian; die ebenfalls nach diesem Spital gebrachte Frau Flores verstarb daselbst. Präsident Faure hat die Verwundeten im Hospital Beaujon alsbald besucht. Später begab sich der Präsident nach dem Industriepalaste, um den Opfern der Katastrophe die letzte Ehre zu erweisen. — Der Tod der Herzogin von Alençon, der nun feststeht, hat tiefe Bewegung hervorgerufen. Zahllose Personen, darunter die Königin von Neapel, kamen angsterfüllt nach der herzoglichen Wohnung, um sich zu erkundigen. Bisher konnte die Leiche der Herzogin nicht festgestellt werden. Man glaubte sie anfangs an einem Fingerring zu erkennen, doch stimmten andere Merkmale nicht. Die Brandwunden, die der Herzog von Alençon am Körper und den Händen davongetragen hat, sind nur leicht. (Die Herzogin war eine deutsche Prinzessin, und zwar eine Schwester der Kaiserin von Oesterreich und des Herzogs Karl Theodor in Bayern.)

— 5. Mai. Unter den Opfern des Brandunglücks im Wohlthätigkeitsbazar werden genannt: Baronin Reille, der Pfarrer von St. Honoré, die Marquise de Gallifet, Herzogin von Alençon, Vicomtesse Sunolstein, die Gräfin de Saint Perier, die Gräfin de Mun, Madame Macau, General Munier, Madame Moreau, ihr Sohn und vier Töchter und Marquise de Flirès. (Dem Berliner „Lokal Anz.“ zufolge beträgt die Zahl der Toten 123 die der Verwundeten 200.)

## Verschiedenes.

— In der Nacht vom 2. zum 3. ds. verunglückte der 50 Jahre alte Konrad Straub von Waldwimmersbach. Zwischen dem Neckarhäuserhof, wo er, der „Heidelb. Btg.“ zufolge, sich am Kirchweihfest beteiligte, und Waldwimmersbach kam er auf unaufgeklärte Weise in die Finsterbach und ertrank. Die Leiche wurde zwei Tage später gefunden.

— Am 3. d. M. geriet der 24 Jahre alte Dienstknecht Peter Ruf von Heddesbach in der Nähe des Ortes beim Holzfahren unter den Wagen und wurde so schwer verletzt, daß er am folgenden Tage starb.

— In der Dampfzigelei zu Dürrmehz-Mühlacker wurde einem ital. Arbeiter der rechte Arm buchstäblich herausgerissen. Derselbe war einem Aufzug zu nahe gekommen und von dem Getriebe am Arm erfaßt worden.

— Am Mittwoch Vormittag stürzte sich vom 4. Stock eines Hotel Garni in Hamburg am neuen Jungfernstieg ein junger Brasilianer auf die Straße und wurde furchtbar zerschmettert. In die Wohnung verbracht, wo seine Gemahlin weilte, starb er daselbst.

— Rechtskonsulent Quabe in Lübeck ist nach Unterschlagung von 12000 Mark Mündelgeldern entflohen.

— Schwere Gewitter, verbunden mit heftigem Hagelschlag, gingen neuerdings auch in der Provinz Posen nieder. In Crone, Lonsk, Gogolin und Schlochau zündete der Blitz und äscherte mehrere Grundstücke ein; in Lichtenhagen wurden zwei Frauen durch Blitzschlag getödtet.

— (Zukunftsgespräch.) „Ihre beiden ältesten Söhne sind verheiratet, gnädige Frau?“ — „Ja, an Kerztinnen mit sehr guter Praxis; Beide haben eine sehr vorzügliche Partie gemacht!“ — „Und der Jüngste?“ — „Im den hat die Natur etwas tiefmütterlich behandelt; der arme Junge wird wohl sitzen bleiben!“

## Schiffs-Nachrichten.

Red Star Line Antwerpen. Dampfer „Noordland“ ab Antwerpen 24. April ist am 4. Mai in Newyork eingetroffen.

Compagnie générale transatlantique Havre. Schnell-dampfer „La Touraine“ ab Havre 23. April ist am 30. April in Newyork eingetroffen.

Mitgeteilt durch die konzessionierte Agentur:

A. Carl in Sinsheim a. G.

## Amtliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Das Obererzjagdschäft für das Jahr 1897 betr.

Nr. 10922. Das Obererzjagdschäft für den Aushebungsbezirk Sinsheim findet am

Montag, den 17. Mai d. Js.

vormittags präzis 8 Uhr beginnend, im Saale der Branerei Schaubel dahier statt. Behufs Mangierung haben sich die Pflichtigen schon um 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr morgens im Aushebungslokal einzufinden.

An dem genannten Tage Vormittags <sup>1</sup>/<sub>8</sub> Uhr haben sich zu stellen

1. die wegen körperlicher Gebrechen als untauglich auszumusternenden Pflichtigen, soweit sie nicht von der Bestellung entbunden werden;
2. die wegen bedingter Tauglichkeit bezw. Mindermaß oder wegen zeitiger Untauglichkeit zum Landsturm 1. Aufgebots von der Ersatzkommission in Vorschlag gebrachten Militärpflichtigen;
3. die wegen häuslicher Verhältnisse, wegen geringer körperlicher Fehler bezw. wegen Mindermaß oder zeitiger Untauglichkeit zur Ersatzreserve von der Ersatzkommission vorgeschlagenen Militärpflichtigen;
4. die freiwilligen und die für tauglich zur Aushebung von der Ersatzkommission in Vorschlag gebrachten Militärpflichtigen, soweit sie auf diesen Tag besonders geladen werden;
5. die besonders geladenen, zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, über welche zu entscheiden ist; ferner die geladenen Invaliden und Personen des Beurlaubtenstandes.

Nach der Vorstellung obiger Militärpflichtigen wird die Prüfung und Verbescheidung der der Ober-Ersatzkommission vorzuliegenden Reklamationsgesuche stattfinden. Wer ohne genügende Entschuldigung zur Aushebung nicht oder zu spät erscheint, geht neben Verwirkung einer Ordnungsstrafe bis zu 30 M. oder bis zu drei Tagen Haft der aus der früheren Lösung erworbenen Berechtigung für verlustig und wird als vorweg einzustellender behandelt, vorbehaltlich der Einleitung des gerichtlichen Strafverfahrens, wenn durch die erhobenen Erkundigungen nachgewiesen wird, daß er die Absicht habe, sich der Wehrpflicht zu entziehen.

Sämtliche Gestellungspflichtige dürfen das Aushebungslokal erst dann verlassen, wenn sie im Besitze ihrer Militärpapiere sind.

Die Bürgermeisterämter haben Vorstehendes in ihren Gemeinden in ortsüblicher Weise bekannt machen zu lassen und Bescheinigung hierüber umgehend anher vorzulegen. Ferner sind die Pflichtigen, über welche den Bürgermeisterämtern Verzeichnisse zugehen, noch besonders mit dem Anfügen vorzuladen, daß sie ihre Lösungsscheine und sonstigen Militärpapiere mitzubringen haben.

Die Vorladung ist den Pflichtigen, soweit thunlich, in Person zu eröffnen, andernfalls ihren Verwandten, Dienst-, Lehr- oder Fabrikherrn u. s. w.

Die Vorladungsbescheinigungen sind längstens bis 12. d. Mts. bei Vermeidung der Absendung eines Warboten anher vorzulegen.

Die Herren Bürgermeister haben zum Aushebungsgeschäft nur dann zu erscheinen, wenn sie besonders vorgeladen worden sind.

Sinsheim, den 4. Mai 1897.

Großh. Bezirksamt:

Reim.

Frachtbriefe empfiehlt die Buchdruckerei von G. Becker in Sinsheim.

# Fragt Euren Arzt über Malton-Wein

Vorrätig in der Apotheke des Herrn F. CANZENBACH, ausserdem in den besseren Handlungen.

Haupt-Depôt: **Gebr. Jost Nachfolger, Karlsruhe.**

**Malton-Tokayer  
Malton-Sherry**  
Deutsche Weine aus deutschem Malz.

Diätetisches Stärkungsmittel allerersten Ranges f. Kranke, Schwache u. Genesende. Anerkannt von den massgebendsten Autoritäten, hervorragend durch absolute Reinheit u. hohe Nährkraft.

## Frauen-Verein Sinsheim.

An Gaben zur Verlosung zum Bau einer Kleinkinderschule sind weiter eingegangen:

1. Bei Frau Beder: Von Frau Postverwalter Geisel 5 M., Ungenannt eine Tischglocke und eine Porzellanfigur, Ung. 1 Nachtlämpchen, 2 Leuchter und 1 Zuckerdose, Ung. 1 Wandteller, von der Sinsheimer Colonie in Karlsruhe (Fr. Friedr. 1 M., Ed. Adam. 1 M., El. Max 1 M., H. B. 1 M., La. Phil. 2 M., M. Alb. 2 M., M. Ludw. 1 M., Pf. Phil. 1 M., Pl. Ludw. 1 M.) zusammen 11 M.

2. Bei Frau Carl: Von Hugo Carl 1 Papiermesser, Frau Woll sen. 30 M., Frau Woll jun. 1 emailierter Wassereimer, 2 Blumenbüschel, 1 Florar-Gestell.

3. Bei Frau Oberförster Faber: Von Fräulein Anna Weber in Kenzingen ein Kinderkleidchen und 1 gesticktes Deckchen, Frau Marie Faber in Kehl 1 Tischläufer, Frau Oberförster W. Sch. in Neckarbischofsheim 1 Servierbrett, Frau Geheime Regierungsrat Gaddum 2 Gemälde auf Holz, Herr Oberingenieur Bär 1 Wandteller Delgemälde (Stift), Fräulein Bertha Leist in Rastatt 1 Tischbrett mit Holzmalerei, Frau Bornhäuser in Rastatt 1 gesticktes Deckchen, Herrn Karl Höchstetter 1 Schreibzeug, Herrn Kunst- und Handelsgärtner von Hausen mehrere Blumenbüschel, Frau Karl Vackner jun. 5 M., Frau Vackner sen. 4 M., Frau Wegger 6 M., Herrn Karl Höchstetter 10 M., Frau Oberstlieutenant Schuster ein in Holz geschnitztes Salatbesteck, 2 in Holz geschnitzte Serviettenringe und 3 M.

4. Bei Frau Kläiber: Von Frau Joh. Weg 1 Wasserflasche mit Glas, 1 Biertrug, Frau Johann Kaufmann 1 M. 50 S., Frau Karl Kläiber Witwe Mannheim 20 Mark.

5. Bei Frau Stadtschreiber Lang: Von Frau Apotheker Lydin in Salem 5 M., Frau Knauber 1 Butterdose, Frau Müller Brunner 1 Komodebede, Frau Marie Wadher und Emma Peter in Ettlingen 10 M., Frau Stierle von Pforzheim ein goldenes Medaillon, Nischenhale, Handleuchter, Pfeffermühle und 1 Jubiläumsgedächtnis.

6. Bei Frau Scheeder: Von Frau C. A. Gmelin 1 Reisefloffer, 1 Paar Hosenträger, Frau Glasz Doll 1 Spiegel, Frau Kaufmann Scheeder 2 Ristchen Cigarren, 2 Portemonnaies, 1 Cigarren-Gui, 1 Spazierstock, 1 Korfmachine, 1 Etuis mit Cigarren, Emma Scheeder 1 Schnürbeutel mit Scheere, Wiltz. Scheeder cand. med. 1 Schmuckhale, Fr. Bertha Hartmann in Eppingen 1 gestickte Büffentische, Frau Rex Witwe in Kochendorf 1 Rahmservice, Frau Leop. Reinach 2 M., Frau Haupt. Christmann 2 M., Frau Karoline Ries in Bruchsal 1 Blumentisch, Frau Kanzler in Tauberbischofsheim 2 weiß woll. Kinderjäckchen, 1 gest. Tischdecken, Frau Karl Kaiser 1 Etagede, 2 Paar Strümpfe, Frau Wachtmeister Hogenmüller 1 Schüßel mit gehäc. Einsay und Spitze, 1 gehäc. Waffeltragen, Frau Linden in Konstanz

1 Schreibzeug mit Thermometer, Frau Bahnmeister Fränkle 1 Serviettenring, 1 Bild Kaiser-Familie, Frau Egel 1 woll. Kinderkleidchen, 1 Fruchtschale, 1 Butterdose.

7. Bei Frau Stadtschreiber Schumann: Von Herrn Conditor Vossfeller 1 Flasche Portwein, 1 Flasche Sherry, Herrn Kaufmann Schiffmacher in Leopoldshafen 3 Zeitungshalter, Fr. Mina Dürr und Luise Burthardt in Leopoldshafen 1 Kinderkleidchen, 1 Kinderjäckchen, Schwester Katharine in Lörrach, Kinderläschen, Kinderschühchen, Waschtischdecken, 2 Paar Unterarme und Strümpfen, Schwester Margarethe Freund, Wandspruch, Lampenschirm, Cylinderhütchen, 2 Decken, Frau August Feiler, Schreibmappe und Obfistörbchen, Frau Pfarrer Glig in Kenzingen, Stricknadelset, 2 Unterjeher, Brotteller (Brantmalerei), Ungenannt 2 Kinderläschen, 1 Kinderjäckchen, Schwester Lene in Steinsfurt 1 Komodebede, Frau Hugo Seufert Cigarrenetui, Cigarren und 1 Salzfaß, Frau Haupt. Feiler 1 Kragenschachtel, 1 Glaseller und 3 M., Herr Pfarrer Glog 2 Bilder, Herr Doll, Käfer, 1 Spülkübel, Schwester Luise Lang in Dähren 1 Unterrockchen, Ungenannt 10 Bücher, Ungenannt aus Basel 7 Kreuze mit Sprüchen, 5 Bilder in Rahmen, Frau Verwalter Rödel Schreibunterlage und 3 M., Frau Stork 1 Schreibzeug, Karoline Stork (6 Jahre alt) Strümpfen, Fräul. Blochmann in Karlsruhe, Visitenkartentäschchen, Visitenkartentörbchen, Geldtäschchen, Salzgestell, Decken, Stenographentafel und 3 Staubtücher, Fräulein Johanna Schick Unterröde, Herr Hausler, Schlosser, 1 Bügeleisen mit Röstchen, Frau Stadtschreiber Weg 5 M., Frau Schleg 3 M., Herr Pfarrer Krefz in Grombach 1 M., Herr Stoll (an der Brücke) 2 Sonnenschirme.

8. Bei Frau E. Speiser: Frau Bäcker Schick 2 M., Frau Witwe Schick 1 M., Fr. W. W. in C. 1 M. 50 S., Herr Heinrich Dold 2 M.

9. Bei Frau Bürgermeister Speiser: Von Frau Kanzlerin Kästlein, Karlsruhe, 1 Dugend Neusilber-Kaffeelöffel, Hedwig Speiser 1 Bild, Frau Buchhändler Münzschneider 1 Photographiehalter mit Bild, 2 eingerahmte Bilder, 1 Wäschebeutel, 1 Lampenteller, Frau Marie Oppenheimer in Neckarbischofsheim 1 Photographiealbum, Frau Bertha Oppenheimer daselbst 2 Glasbilder zum Stellen, Fr. Emma Heich 1 Wäschebeutel, 2 gestrickte Staubtücher, Familie Spath 25 M., Frau Bürgermeister Woll in Karlsruhe 2 M., Ungenannt 1 Ueberhandtuch, Frau Ratschreiber Schick 1 Blumenwase, 1 Broncefigur, Frau Bierbrauer Stecher 4 M.

10. Bei Frau Vogel: Von Frau Bezirksärztin Diesbach in Bozberg 5 M., Herrn Eduard Marx aus Cannstatt 15 M., Frau Johanna Vogel 2 Photographiehalter, 1 gehäc. Halstuch, 1 Kinderrockchen, 1 Kinderhäubchen, von den evang. Konfirmanden 8 M. 75 S.

Die Sammlung wird hiermit geschlossen. Allen G. bera sagen wir herzlichen Dank.

Der Vorstand des Frauenvereins.

## !PHOTOGRAPHIE!

Den hochgeehrten Einwohnern von Sinsheim und Umgebung die ergebenste Mitteilung, daß auf Wunsch in jedem geräumigen Zimmer photographische Aufnahmen gemacht werden; so auch empfehle ich mich zu **Abendaufnahmen bei fidelen Gesellschaften**, da solche in allen Gasthauslokalitäten gemacht werden können.

Um geeignetes Wohlwollen bittet

Hochachtungsvollst

**JACOB SCHNEIDER, Photograph,  
SINSHEIM.**

## Melasse Torfmehlfutter.

Bestes und billigstes Futtermittel  
enthält ca. 40 Pfund Zucker per Zentner.

Erfolge des Melassetorfmehl-futters: Pferde verlieren Kolik vollständig, sind glatt im Haar und leistungsfähig.

Rühe geben fettreichere und reichlicher Milch. Mastvieh aller Art nimmt gut an Gewicht zu. Schweine nehmen besonders gut zu und werden durch Melassefutter zum Aufnehmen von Futter angeregt.

Trächtige Schweine werfen gesunde Ferkel. Von der Zuckerfabrik Frankenthal wurde mir der Alleinverkauf für die Amtsgerichtsbezirke Sinsheim und Neckarbischofsheim übertragen.

**M. B. Wolff Sohn, Neckarbischofsheim.**

## Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. März 1897: 714<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Mill. Mk.  
Dividende im Jahre 1897: 30 bis 134 pCt. der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.

Vertreter: Gg. Eiermann, Sinsheim a. G.

## Mädchen,

die das Weisnähen, Kleidermachen und Sticken erlernen wollen, können bei Unterzeichneter eintreten.

Frau M. Bleifert,  
Industrieherrin.

Ebenfalls werden jeden Monat zwei Bügelfurse abgehalten, zu denen Schülertinnen angenommen werden.

## Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

## Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“. Niederlagen in Sinsheim: Carl-Fischer, J. Neuss Wiw., Hugo Seufert, Josef Seufert.

## Darmstädter

## Pferde-Lotterie.

Ziehung am 12. Mai.

1 Loos nur 1 Mark.

1 eleganter Wagen, Zweispänner, m.

2 Pferde u. compl. Geschirr im Werte von ca. Mk. 6000.—

1 Reitpferd mit Sattel und Zaum im Werte von ca. Mk. 2000.—

1 Stuhlswagen m. 1 Pferd u. Geschirr im Werte von ca. Mk. 1700.—

16 Pferde oder Fohlen im Gesamtwerte von Mk. 10000.—

315 andere Gewinne im Gesamtwerte von Mk. 4300.—

General-Debit der Loose:

**L. F. Ohnacker,**

Darmstadt.

## Mädchengesuch.

Für auswärtig (in der Nähe von Mannheim) wird sofort ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, gesucht.

Hoher Lohn, 40—50 Mark, sowie gute Behandlung wird zugesichert. Gest. Offerten, wenn möglich mit Photographie sind unter G. F. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Eintritt kann zu jeder Zeit stattfinden.

## Das Kinderoolbad Siloa in Rappenaun

wird am 1. Juni eröffnet.

Nähere Auskunft erteilt der Vorstand der Diakonissen-Anstalt in Mannheim, an den auch die Anmeldungen zu richten sind. In den Monaten Juni, Juli u. September können auch solche Mädchen, die das 14. Lebensjahr überschritten haben, aufgenommen werden.

## Corinthen

zur Mostbereitung empfiehlt billigt  
**Gg. Eiermann.**

## Kinder-Wagen

gut und billig empfiehlt in großer Auswahl  
**C. A. Gmelin,**  
Sattler  
und Tapezier,  
gegenüber dem  
Rathaus.



## Handkäse

billigt bei **Gg. Eiermann.**  
N.B. Für Wirte besonders zu empfehlen.